



Fachinternistische Gemeinschaftspraxis

Dr.med. A. Hurst · Dr.med. S. Pieschl · Dr.med. L. Bert · Dr.med. B. Simonis

angestellte Ärztin

angestellte Ärztin

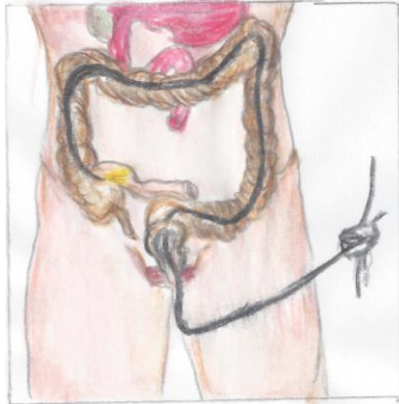
Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin und Gastroenterologie

Aufklärungsbogen

Koloskopie - Darmspiegelung ggf. mit Polypentfernung

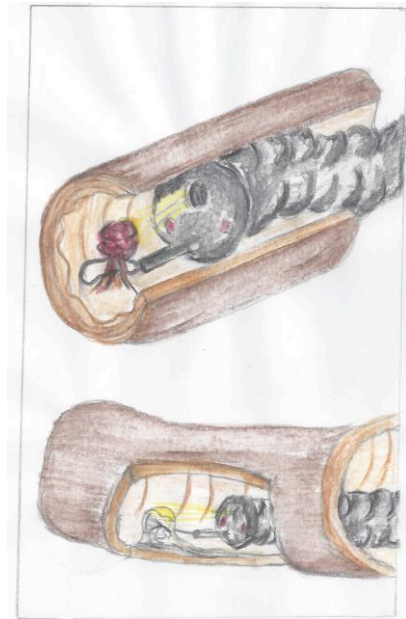
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, _____

Ihnen wurde ärztlicherseits die Durchführung einer Darmspiegelung angeraten.



Ablauf der Untersuchung

Hierbei wird über den Enddarm ein Endoskop in den Dickdarm eingeführt und unter Sicht bis zum Blinddarm vorgeschoben. Meistens ist auch die Untersuchung des letzten Dünndarmabschnittes möglich. Ein Endoskop ist ein schlauchförmiges, biegsames optisches Instrument mit ca. 11 mm Durchmesser, mit dem wir hochauflösende bewegte Bilder auf einem Monitor erhalten. Die untersuchten Hohlräume werden nach Einblasen von Kohlendioxid aufgebläht und können auf diese Weise sehr genau untersucht werden. Viele Erkrankungen z.B. Entzündungen oder Geschwüre können so frühzeitig festgestellt werden. Falls erforderlich, werden Gewebeproben mit einer kleinen Zange entnommen.



Beim Nachweis von Polypen werden diese mit einer elektrischen Schlinge entfernt. Polypen sind in der Regel gutartige Wucherungen der Darmschleimhaut, sie können jedoch mit der Zeit bösartig werden und müssen so früh wie möglich entfernt werden. Meistens ist dies direkt während der Untersuchung möglich. Die Entfernung ist grundsätzlich schmerzlos. Je nach Form des Polypen kommen verschiedene Abtragungstechniken zum Einsatz. Um Blutungen oder eine Darmwandverletzung zu vermeiden, werden manchmal Medikamente in die Schleimhaut injiziert. Um Veränderungen besonders zu markieren, werden ggf. Farbstoffe auf die Schleimhaut gesprüht oder in die Schleimhaut injiziert.

Alternative bildgebende Untersuchungsverfahren wie die Ultraschalluntersuchung, die Kernspintomographie oder die Computertomografie sind häufig hilfreich und bei bestimmten Fragestellungen erforderlich, können die Darmspiegelung jedoch nicht ersetzen, da nur hier eine direkte Sicht auf die Schleimhaut gelingt.

Vorbereitung

Für diese Untersuchung muss der Darm vollständig entleert sein. Je nach Uhrzeit der Untersuchung müssen Sie am Morgen des Untersuchungstages und ggf. auch am Nachmittag des Vortages eine Darmentleerung zu Hause durchführen. Die dafür notwendigen Medikamente und eine ausführliche Anleitung bekommen Sie von uns zur Verfügung gestellt. Während der Darmvorbereitung kann die Wirkung der Anti-Baby-Pille eingeschränkt sein. Nutzen Sie ggf. zusätzliche Methoden zur Empfängnisverhütung.

Betäubung

Die Untersuchung ist unangenehm und manchmal schmerzhaft und dauert ca. 20 Minuten. Um Schmerzen weitgehend zu vermeiden, führen wir eine intravenöse **Kurznaarkose** mit Midazolam und Propofol durch. Allergische Reaktionen auf diese Medikamente sind extrem selten. Wir geben die genannten Medikamente über einen direkt vor der Untersuchung gelegten kleinen Venenkatheter, dies führt zu einem kurzen Tiefschlaf, bei dem Sie spontan atmen, also keine Beatmung erforderlich ist. Die Kurznaarkose ist meistens sehr gut verträglich. In sehr seltenen Fällen kann eine Herz-Kreislaufstörung, ein Atemstillstand oder aber auch eine allergische Reaktion ausgelöst werden. Eine intensivmedizinische Behandlung ist dann erforderlich. Eine Mangel durchblutung kann lebensbedrohlich sein, zudem drohen in diesen Fällen bleibende Organschäden. Wir führen daher die Kurznaarkose unter ständiger Überwachung der Herz-Kreislaufparameter durch, um auf Komplikationen schnell reagieren zu können. Erst wenn Sie ausgeschlafen haben, werden Sie von dem Überwachungsmonitor entkoppelt. Die punktierte Vene kann sich in seltenen Fällen entzünden, die lokale Behandlung führt in nahezu allen Fällen zur Abheilung.

Nach der Untersuchung müssen Sie sich von einer volljährigen Begleitperson abholen und nach Hause begleiten lassen, Sie können hierbei durchaus (gemeinsam) öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Sie sind an diesem Tag nicht verkehrstüchtig, dürfen nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keinesfalls selbst ein Auto steuern oder Maschinen

bedienen. Sie sollten nicht arbeiten gehen, auf Anfrage erhalten Sie für den Untersuchungstag eine Krankmeldung. Sie sollten an diesem Tag keinen Alkohol zu sich nehmen. Am Folgetag sind keine Einschränkungen der Verkehrstüchtigkeit mehr zu erwarten.

Risiken und Komplikationen

Die Darmspiegelung ist eine **sichere und komplikationsarme** Routineuntersuchung. Selten können auch bei größter Sorgfalt Komplikationen auftreten, die in Ausnahmefällen im Verlauf lebensbedrohlich sein können.

Selten führen besondere Umstände (technischer Defekt, Knickbildung der Organe etc.) dazu, dass eine Untersuchung abgebrochen werden muss oder aber krankhafte Befunde übersehen werden.

Durch das Endoskop oder die verwendeten Instrumente können Blutungen oder Schleimhautverletzungen auftreten. Leichte Blutungen stehen meist spontan, stärkere Blutungen können meist endoskopisch gestillt werden. Organdurchbrüche (sogenannte Perforationen) sind seltene lebensbedrohliche Ereignisse und müssen intensivmedizinisch und operativ versorgt werden. Verletzungen umgebender Organe z.B der Milz sind ebenfalls selten. Durch die Endoskopie kann es in sehr seltenen Fällen zu einer Bakterienaussaat ins Blut kommen, die zu einer Herzklappenentzündung, Blutvergiftung und anderen Komplikationen führen kann, die meist antibiotisch behandelbar sind. Durch eine Seitenlagerung und Umlagerung bei der Untersuchung können sehr selten Druckschäden der Weichteile (Bluterguss, Schwellung) bis hin zu Druckschäden der Nerven entstehen, die in ungünstigen Fällen zu langandauernden Beschwerden oder bleibenden Schäden führen können.

Worauf Sie achten müssen

Vermeiden Sie die Tage vor der Darmspiegelung ganze Körner zu essen. Falls Sie Eisentabletten einnehmen, bitte pausieren. 2 Stunden vor Beginn und während der Maßnahme zur Darmentleerung und bis zur Darmspiegelung dürfen Sie nichts essen. 3 Stunden vor der Untersuchung dürfen Sie nichts mehr trinken. Am Morgen des Untersuchungstages sollten Sie nicht rauchen. Zähneputzen ist explizit gewünscht, die übliche Morgenmedikation können Sie mit einem kleinen Schluck Wasser kurz nach dem Aufstehen einnehmen.

Bitte geben Sie vor der Untersuchung unbedingt an, wenn sich relevante gesundheitliche Veränderungen gegenüber ihren Angaben auf unserem Anamnesebogen ergeben haben.

Insbesondere, wenn Sie an Herz- oder Lungenproblemen leiden, ein Schlafapnoesyndrom haben oder neue Allergien bekannt geworden sind. Bitte geben Sie an, wenn sich etwas an ihrer Dauermedikation geändert hat.

Besonders wichtig ist, ob Sie gerinnungshemmende Mittel einnehmen (Marcumar, Xarelto, Pradaxa, Eliquis, Lixiana, Plavix, Aspirin) oder an einer Gerinnungsstörung bzw. Blutungsneigung leiden. Über chronische Infektionskrankheiten sollten Sie uns explizit informieren.

Schwerwiegende Erkrankungen erhöhen das Risiko der Untersuchung und sollten, soweit zuvor nicht besprochen, unbedingt angegeben werden.

Geben Sie an, wenn Sie schwanger sein könnten. Sollten Sie Diabetiker sein, ist eine Reduktion der Insulindosis erforderlich. Auch blutzuckersenkende Medikamente sollten pausiert werden. Bitte besprechen Sie dies **individuell** während des ärztlichen Vorgesprächs.

Nach der Untersuchung werden wir Sie über das Ergebnis der Untersuchung informieren und falls erforderlich über weiter notwendige Schritte aufklären.

Wenn nicht anders empfohlen, können Sie nach Verlassen der Praxis wieder essen und trinken.

Sollten Sie nach der Darmspiegelung unter neu aufgetretenen Bauchschmerzen, blutigen Durchfällen oder Abgang von schwarzen Stühlen leiden, setzen Sie sich bitte umgehend mit uns in Verbindung. Die Ärzt*innen der Praxis sind jederzeit über Mobiltelefon erreichbar, die Nummern werden bei unserer Telefonansage genannt.

Vermerke zum Aufklärungsgespräch

Im Falle einer Polypenentfernung wird nach einigen Jahren eine Kontroll-Darmspiegelung empfohlen. Wenn Sie es wünschen, können wir Sie über unser Recall-System schriftlich daran erinnern. ja nein

Planen Sie eine Flugreise in der Woche nach der Darmspiegelung ? ja nein

Einverständnis zur Untersuchung

Nach Überlegung, Aufklärung und ausreichend Bedenkzeit habe ich keine Fragen mehr. Über die Risiken der Untersuchung und Konsequenzen fühle ich mich ausreichend aufgeklärt. Ich weiß, dass ich im Falle einer Betäubungsspritze abgeholt werden muss und nicht selbst ein Auto steuern darf.

Hiermit bestätige ich, dass das Aufklärungsgespräch stattgefunden hat und stimme der Untersuchung zu.

Ort, Datum, Arztunterschrift

Unterschrift Patientin / Patient